



Volker Beck

Mitglied des Deutschen Bundestages

Volker Beck MdB - Platz der Republik 1 - 11011 Berlin

Interkulturelle Woche Bad Säckingen

Multikultureller Beirat
Herr Hans-Peter Karrer

Stadtverwaltung
Herr Raimund Huber

Berlin, 29.09.2016

CO

Sehr geehrte Herr Karrer,
sehr geehrter Herr Huber,

Mit Irritation habe ich im Südkurier gelesen, dass Sie den Film „Out in the Dark“ aus dem Programm für Ihre „Kulturelle Woche“ gestrichen haben (<http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/bad-saeckingen/Film-zur-Homosexualitaet-sorgt-fuer-Differenzen-bei-interkulturelle-Woche;art372588,8925539>).

Ihr Veranstaltungsmotto lautet in diesem Jahr „Vielfalt. Das Beste gegen Einfach.“ Mir ist deshalb unverständlich, wie Sie den vielprämiierten Film „Out in the Dark“, der die Geschichte eines schwulen israelisch-palästinensischen Paares erzählt, aus dem Programm streichen wollen, insbesondere, nachdem der Film bereits in dem gedruckten Programm erschienen ist.

Auf der Website der „Kulturellen Woche“ heißt es, man ist „orientiert an der Vielfalt in dieser Gesellschaft.“ Zur Vielfalt unserer Gesellschaft gehört auch ganz selbstverständlich Homosexualität. Ebenso heißt es dort, dass man sich „Bewegungen und Aktionen, die die Menschenwürde mit Füßen treten und unsere Gesellschaft bedrohen“ entgegen stellen müsse. Das ist richtig, aber warum stellen Sie sich dann nicht Vorbehalten gegen Homosexuelle entgegen?

Laut Medienberichten wurde die Entscheidung den Film zu streichen, auf Grund von Kritik der Vertreter des türkisch-islamischen Vereins, der die Veranstaltung mit ausrichtet, gefällt. Selbstverständlich ist es wichtig, Rücksicht auf religiöse Überzeugungen zu nehmen und sie zu respektieren, auch und gerade dann, wenn man sie nicht teilt. Das gilt aber auch andersherum: religiöse Gemeinschaften müssen auch die Rechte von Homosexuellen respektieren. Denn Respekt ist keine Einbahnstraße. Respekt für Vielfalt ist nur glaubwürdig, wenn er auf Gegenseitigkeit beruht.

Volker Beck MdB | Bundestagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Sprecher für Migrations- und Religionspolitik

Bundestag:
Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
T: 030/22771511 | F: 030/22776880
volker.beck@bundestag.de

Wahlkreis:
Ebertplatz 23 | 50668 Köln
T: 0221/7201455 | F: 0221/37996738
koeln@volkerbeck.de

Internet:
volkerbeck.de
twitter.com/Volker_Beck
facebook.com/VolkerBeckMdB

Hier erwarte ich Klarheit und Standfestigkeit in der Haltung: Man darf nicht vor der Homophobie oder dem Rassismus deutscher Rechtspopulisten oder fundamentalistischer Christen zurückweichen, gleiches gilt aber auch bei Muslimen oder türkischen Nationalisten.

Ich möchte an Sie appellieren, Ihre Entscheidung, Homosexualität als Themenkomplex aus Ihrem Programm zu streichen, noch einmal zu überdenken. Der jetzige Entscheidungsstand diskreditiert das Anliegen der "Kulturellen Woche". Es ist eine Entscheidung gegen die Kultur und die Freiheit der Kunst.

Ich freue mich auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen,



Volker Beck